

BEIM ÖPNV BEWEGT SICH WAS

ÄNDERUNGEN IM BUSNETZ S. 2

ZUGBILDUNGS- ANLAGE IN MASCHEN

FEIERLICHE INBETRIEBNAHME S. 3

BPA-FAHRT NACH BERLIN

TOLLE BETEILIGUNG TROTZ WM S. 4

GESCHAFFT – FINANZIERUNG MEHRGENERA- TIONENHAUS

NEU WULMSTORF FREUT SICH S. 5

ENDLICH – DRITTE KRAFT FÜR KRIPPEN

BESSERE BETREUUNG AB 2015 S. 6



SVENJA STADLER

"KEIN LOHN UNTER 8,50 EURO" s.7

BERND LANGE

EUROPA HAT GEWÄHLT s.7



Infos aus Seevetal



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER UNSERES SEEVETALER,

wir, die SPD Seevetal, möchten Sie auch in der politischen Sommerpause mit politischen Informationen aus Ihrer Gemeinde, dem Landkreis, der Landes-, Bundes- und Europapolitik versorgen. Beim Durchstöbern wünschen wir

Ihnen viel Freude und Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Herzlichst Ihr
Andreas Rakowski

BEIM ÖPNV IN SEEVETAL BEWEGT SICH WAS

Der Politik wurden 2013 konkrete Entwürfe über die geplanten Veränderungen im Busnetz auf dem Gebiet der Gemeinde Seevetal präsentiert, die nunmehr in die Umsetzungsphase kommen. Hier wird es ein verbessertes Angebot in Maschen-Heide, mit der Erschließung des Alten Postweg geben und zum ersten Mal wird es eine direkte Busverbindung zwischen Maschen und Meckelfeld geben.

Die geplanten Veränderungen sehen im Einzelnen wie folgt aus:

Die Linie 248 soll zukünftig die alleinige Anbindung an den Bahnhof Maschen übernehmen, der Streckenverlauf wird nicht geändert. Die Fahrtenanzahl auf der Linie 248 wird zwischen Horst und Bf. Maschen deutlich erhöht. Auf diesem Abschnitt wird von Montag - Freitag jede Zugabfahrt und -ankunft aus / in Richtung Hamburg bedient. Für den Bereich Maschen-Heide und Horst ergibt das eine Verdoppelung der Fahrten von und zum Bahnhof Maschen. Für Maschen-Dorf, tritt eine Verbesserung in den Abendstunden ein, da zukünftig auch zwei weitere Abendzüge aus und in Richtung Hamburg erstmals einen Busanschluss erhalten. Innerhalb der Ortschaft Maschen gebe es die Möglichkeit, dass die Haltestelle „Hittfelder Kirchweg“, die zentral im Gewerbegebiet liegt, statt der Haltestelle „Schöne Aussicht“ angefahren wird.

Über Horst hinaus sollen 17 - 18 Fahrten mit der Linie 248 je Richtung von Montag - Freitag über Ramelsloh / Ohlendorf bis nach Holtorfslöh weitergeführt werden. Zukünftig

sollen diese Fahrten jedoch alle einen übergangsfreundlichen Zuganschlus aus / in Richtung Hamburg haben. Ebenso sollen diese Fahrten bis Holtorfslöh durchgebunden werden.

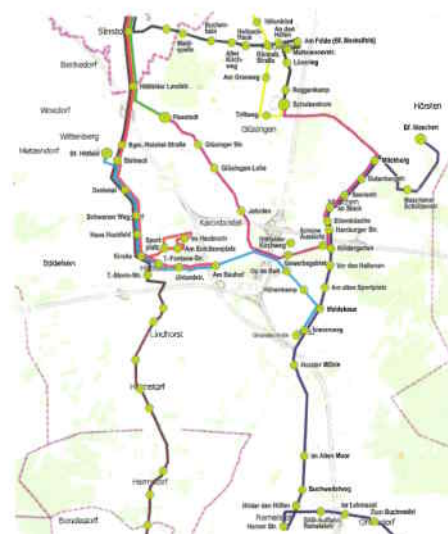
Die Linie 348 soll zukünftig die verstärkte Anbindung an den Bahnhof Hittfeld sein. Der Schwerpunkt der Linie liegt auf der innerörtlichen Anbindung des Hittfelder Bahnhofes sowie einer teilweisen Weiterführung nach Maschen-Heide. Werktags sollen 15 Fahrtenpaare den Bahnhof Hittfeld bedienen. Dies stellt eine Verdreifachung des heutigen Angebots dar. Zehn dieser Fahrten beginnen und enden in Horst, Grundschule, fünf Fahrten beginnen / enden in Hittfeld Gewerbegebiet. Die Fahrten über Maschen-Heide dienen dazu, erstmals den Bereich Alter Postweg mit einer regulären Buslinie zu bedienen und dieses Gebiet „zu erschließen“. Zum anderen sind diese Fahrten notwendig, um den nordwestlichsten Bereich von Maschen-Heide weiterhin mit einer Busfahrt direkt an einen Bahnhof (hier Hittfeld) anzubinden.

Da die Anbindung an den Bahnhof Maschen vollständig von der Linie 248 aus Holtorfslöh kommend übernommen werden soll, ist geplant, die Linie 343 ab Maschen - Milchberg in Richtung Meckelfeld weiterzuführen und dort am Schulzentrum am Appenstedter Weg enden zu lassen. In Meckelfeld würden ab Schulzentrum die Linie 141 zum Bf. Harburg und dann weiter bis nach Neuwiedenthal und die Linie 443 zum Bf. Harburg und weiter bis Vahrenwin-

kelweg zusätzlich zur Verfügung stehen. Wie bisher wird es weiterhin möglich sein, mit der Linie 343 von Maschen - Milchberg, nach Fleestedt und von dort dann mit dem Metrobus der Linie 14 weiter zum Bf. Harburg zu fahren. Es gibt nunmehr durch die Anbindung der Linie 343 nach Meckelfeld zwei zusätzliche Möglichkeiten mit dem Bus nach Harburg zu gelangen.

Andreas Rakowski

LINIENNETZ DER GEMEINDE SEEVETAL PLANUNG STAND 23.04.2014



Linie 148 Linie 248 Linie 141 Linie 343
Linie 4148 Linie 348 Linie 14 Linie 443

Quelle: Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen mbH (VNO mbH)

INBETRIEBNAHME DER MODERNISIERTEN ZUGBILDUNGSANLAGE IN MASCHEN

Am 7.7.2014 wurde mit einem Festakt der Abschluss der umfassenden Modernisierungsarbeiten in der Zugbildungsanlage Maschen gefeiert. Über 230 Millionen Euro – vor allem aus Mitteln des Bundes – flossen seit 2009 in Europas größte Anlage dieser Art.

Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn, Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, sowie Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, gaben das Signal für eine Waggonfahrt über den Ablaufberg in die komplett erneuerten Gleisanlagen.

Die Erneuerung der gesamten Infrastruktur mit mehr als 120 Kilometern Gleisen war der Kern der Modernisierung. Denn neben



Zugbildungsanlage Maschen

der Funktion als internationales Gateway nach Skandinavien mit direkten Verbindungen nach Dänemark und Schweden sowie der Sammlung und Verteilung von Einzelwagen im Bereich Lüneburg, Hamburg und Schleswig-Holstein hat die Zugbildungsanlage Maschen eine Schlüsselfunktion für die Hinterlandanbindung der großen Nordseehäfen Bremerhaven und Hamburg sowie des Ostseehafens Lübeck.

Anlässlich dieser Feierlichkeit ließ es sich die Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler nicht nehmen, zusammen mit den Verantwortlichen der Deutschen Bahn einen kleinen Gesprächskreis zu organisieren, um den geplanten Schienenstreckenausbau im Landkreis Harburg zu erörtern. An dieser Veranstaltung nahmen neben dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Rüdiger Grube und dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG Ulrich Bischooping auch Vertreter der politischen Parteien, der öffentlichen Verwaltung sowie von verschiedenen Verbänden und Initiativen teil. Diskutiert wurden hauptsächlich die Planungen der Y-Trasse und deren Alternativrouten sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die jeweiligen Gemeinden und auf



Dr. Rüdiger Grube

den Landkreis. Der Natur- und Lärmschutz spielte dabei eine zentrale Rolle. Auch die Sorge über die Beeinträchtigungen des Personennahverkehrs durch einen stetig steigenden Güterverkehr wurde thematisiert. Viele Teilnehmer zeigten sich im Nachgang positiv überrascht von der Veranstaltung und lobten die angenehme Atmosphäre sowie die konstruktiven Gespräche. Stadler betonte: „Es ist wichtig die Leute mitzunehmen und einzubinden, deshalb engagiere ich mich besonders für einen derartigen Meinungsaustausch.“

Wahlkreisbüro Svenja Stadler

RAMELSLOH FLOHMARKT

Die Abteilung Ohlendorf/Ramelsloh/Holtorfslöh der SPD Seevetal lädt am Sonntag, 14.09.2014, zu ihrem traditionellen Flohmarkt ein. Start ist um 11 Uhr. Veranstaltungsort ist der Platz zwischen der Gemeindeverwaltung und der Ballsporthalle an der Ohlendorfer Straße 15/17. Anmeldungen werden unter Tel.: 04185/ 3291 (Fam. Eckel) und Mobil: 0151-65635811 ange-

nommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Kinder werden wieder viel Spaß mit den Spielgeräten haben. Am Infostand der SPD stellen sich die Ortsrats- und Gemeinderatsmitglieder ihren Fragen und geben gerne Auskunft zu den aktuellen Geschehnissen vor Ort.

Jan Eckel



Anmeldung für die Marktstände:

Telefon:
04185/ 3291

Mobil:
0151-65635811

Infos aus Seevetal

+++ KURZMELDUNGEN +++ KURZMELDUNGEN +++

60 JAHRE MONTAGSTREFF IN DER FRIEDENSKIRCHE MASCHEN

Gemeinschaft gepflegt, Tagesausflüge, Freizeiten erlebt, Referate gehört, Dias angesehen, über Gott und die Welt diskutiert. Die nächsten Termine:

08.09.2014 22.09.2014 13.10.2014
27.10.2014 10.11.2014 24.11.2014

NEUER ASPHALT FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IN HORST

Auf der A 7 zwischen Horster Dreieck und der Eisenbahnüberführung wird in den nächsten Monaten der sogenannte Offener Asphalt (OPA) eingebracht, was dann endlich zu einer weiteren Verbesserung der Lebensqualität für die Horster führt.

SENIORENBEIRAT SEEVETAL – TERMINE WINTER 2014 / 2015

Der Seniorenbeirat Seevetal lädt alle Interessierten herzlich zu einem gemütlichen „Klönnschnack“ ein:

Ab Oktober 2014 bis März 2015 – jeweils am letzten Sonntag im Monat, um 15.00 Uhr, im Dorfhäus Maschen.

Infos aus dem Landkreis

DREITÄGIGE BPA-FAHRT NACH BERLIN AUF EINLADUNG VON SVENJA STADLER TOLLE BETEILIGUNG TROTZ FUSSBALL-WM



Die BPA-Gruppe mit Svenja Stadler im Paul-Löbe-Haus. Foto: Bundesregierung/Matthias Kern

O bwohl das Alternativprogramm Fußball-WM – zumal mit einem Spiel des deutschen Teams – recht verlockend war, nahmen an der zweiten dreitägigen Berlinfahrt der Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler in diesem Jahr 46 Gäste aus dem Landkreis Harburg teil. Unter den Programmpunkten der vom Bundespresseamt (BPA) organisierten Informationsfahrt für politisch Interessierte waren diesmal unter anderem ein Termin im Bundesrat, eine Führung durch die Neue Synagoge sowie der Besuch einer Plenardebatte im Bundestag. Im Paul-Löbe-Haus trafen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann wie geplant auf Svenja Stadler, die für rund eine Stunde Rede und Antwort stand. „Ich freue

mich immer wieder auf diese Treffen, vor allem dann, wenn die Gäste aus meinem Wahlkreis neu- und wissbegierig sind“, so die SPD-Politikerin, „gerne erzähle ich vom Alltag im Bundestag, den sich viele nur schwer vorstellen können, weil er aufgrund medialer Berichterstattungen oft etwas abgehoben wirkt, was er nicht ist.“ Die jüngste Teilnehmerin der Juni-Fahrt war 15 Jahre alt, der älteste Teilnehmer 83. Dass die Stadtrundfahrt, die vor allem unter historischen Gesichtspunkten viel Wissen vermittelte, aufgrund der Sperrungen anlässlich der Fanmeile auf der Straße des 17. Juni einigen Staus ausweichen musste, nahm die Gruppe mit heiterer Gelassenheit hin.

Wahlkreisbüro Svenja Stadler

TERMINE

AG 60 PLUS

Die Arbeitsgemeinschaft 60plus trifft sich regelmäßig, im Dorfhäus Maschen, um 15.00 Uhr, um sich bei Kaffee und Kuchen über aktuelle politische Themen zu informieren. Dazu kommen fachkundige Referent/innen. Die nächsten Treffen sind am:

04.09.2014 02.10.2014
06.11.2014 04.12.2014

PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA FRACKING

unter anderem
mit Dr. Matthias Miersch

am 17.9.2014
um 19:00 Uhr

in der Burg Seevetal.



SEEVELAUF BEI HORST

Infos aus dem Landkreis

LIEDERABEND MIT ULI VALNION



Am 08.05.2014 fand in Salzhäusen ein hervorragender Liederabend statt. Auf Einladung des Arbeitskreises Sozialdemokratischer Frauen (AsF) Landkreis Harburg war Uli Valnion in die „Dörpschün“ gekommen. Der in Neustadt an der Weinstraße geborene Musiker sang und spielte auf seiner Gitarre bekannte Arbeiter- und Friedenslieder, Folkmusik sowie auch eigene

Songs. Im ersten Teil des Abends präsentierte Uli Valnion Lieder aus der Geschichte der Arbeiterbewegung und regte das Publikum zum Mitsingen an. Dem 8. Mai angemessen, präsentierte er auch Lieder, die in Nazi-Gefangenschaft entstanden waren. Aber auch Songs, die von Arbeiterinnen geschrieben wurden, haben die Zuhörerinnen und Zuhörer kennengelernt. Dieser Liederabend brachte allen nochmals in Erinnerung, wie schwer der Weg der Arbeiterschaft auch in Deutschland war, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und gerechter zu machen. *Regina Lutz*

ES IST GESCHAFFT: WEITERE FINANZIERUNG FÜR DAS AKTIONSPROGRAMM MEHRGENERATIONENHAUS GESICHERT

Bereits am 2. Juli 2014 beschloss das Kabinett den Entwurf für den Bundeshaushalt 2015. Darin enthalten ist auch die weitere Finanzierung der Mehrgenerationenhäuser. Ursprünglich sollte das entsprechende Aktionsprogramm Ende 2014 auslaufen. Nach intensiven Haushaltsverhandlungen können die erfolgreichen Projekte für das Miteinander der Generationen weitergeführt werden. Mit diesem Beschluss ist jetzt auch die Finanzierung für das Mehrgenerationenhaus in Neu Wulmstorf gesichert. Und der Trägerverein, das Frauen- und Mütterzentrum Courage Neu Wulmstorf e.V., hat die benötigte Planungssicherheit. Frühzeitig setzte sich die SPD-Bundestagsfraktion dafür ein, dass das erfolgreiche Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser weitergeführt wird. Denn

unter Schwarz-Gelb wurden die Mittel für Mehrgenerationenhäuser gekürzt. Zudem läuft eine Kofinanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds zum Jahresende aus. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung ist es gelungen, die Finanzierung der Mehrgenerationenhäuser im verabschiedeten Regierungsentwurf für den Haushalt 2015 sicherzustellen. „Ich konnte das Mehrgenerationenhaus bereits mehrfach besuchen und weiß, wie wichtig die dort geleistete Arbeit ist“, so Stadler. „Es ist nicht nur ein Treffpunkt für Jung und Alt, sondern auch Veranstaltungsort und Servicestelle. So werden zum Beispiel eine Näh- und Schreibwerkstatt, Deutschunterricht für Migranten, Kinderbetreuung sowie verschiedene Beratungsmöglichkeiten für Familien, Frauen und Senioren angeboten. Durch die vielfäl-

tigen Veränderungen unserer immer älter und bunter werdenden Gesellschaft werden generationenübergreifende Orte immer wichtiger. Mehrgenerationenhäuser fördern das Miteinander der Generationen vor Ort. Die Mehrgenerationenhäuser sind auch eine Antwort auf die Herausforderungen des demografischen Wandels“, so Stadler weiter. Im Landkreis Harburg existiert neben dem Mehrgenerationenhaus in Neu Wulmstorf ein weiteres in Buchholz. Dieses erhält aktuell keine Bundesmittel. Pro Landkreis unterstützt der Bund finanziell nur ein Haus. Über die Details zur Förderantragstellung wird im kommenden Herbst entschieden. Dann klärt sich ebenfalls die Frage, ob sich Mehrgenerationenhäuser bewerben können, die bisher keine Bundesförderung erhielten. *Wahlkreisbüro Svenja Stadler*

JUSOS: DIE BEDEUTUNG DER DIGITALEN IDENTITÄT

Die Jungs und Mädels meiner Generation und jünger sind ziemlich gut vernetzt. Das heißt nicht, dass wenn Facebook meine 600 Kontakte als Freunde bezeichnet, ich das auch tue. Das ist Unsinn. Vernetzung hat für mich in erster Linie etwas mit Zweckmäßigkeit und kaum etwas mit Freundschaften

zu tun. Mit Freunden verabrede ich mich, wir treffen uns auf ein Bier und man gibt auch vertrauliche Dinge preis. All das kommt für 95% meiner Facebookkontakte gar nicht infrage. Für mich ist es wichtig, Dinge schnell zu erfahren und meine Belange offen kommunizieren zu können. Maßgeblich will ich

schlicht wissen, was mir persönlich bekannte Menschen oder Personen aus meinem Dunstkreis interessiert und bewegt. Und gleichermaßen möchte ich ihnen zeigen, was mich interessiert und bewegt, weil es für sie auch spannend sein könnte.

Fortsetzung auf Seite 6

Infos aus dem Landkreis

Fortsetzung von Seite 5

Dieser Austausch von Informationen schafft über die Zeit eine digitale Identität. Diese Identität beschreibt das, was die Leute aufgrund meines Verhaltens im Netz von mir zu wissen glauben. Diese Identität hat so ziemlich jeder User im Netz. Doch vielen Menschen fehlt scheinbar die Kompetenz, mit dieser Identität umzugehen.

Beinahe jeden Tag sehe ich Fotos kleiner Kinder auf Facebook, deren Eltern voller Stolz genau das gleiche belanglose Zeug

einstellen, wie die Eltern anderer Kinder. Es wird über Jahre hinweg veröffentlicht, was die Kinder sagen und machen, mit Fotos untermalt und immer wieder in den Fokus gezerrt. Unfreiwillig schaffen die Eltern vor einer riesigen Anzahl von Nutzern eine digitale Identität ihres Kindes, welche die Kinder selbst nicht beeinflussen und später nur sehr schwer kompensieren können. Gerade im Hinblick auf die Datensammelwut vieler Unternehmen lässt es mich schauern, zu wissen, dass solche Gelddruckmaschinen

einen Menschen von klein auf anhand seiner digitalen Identität analysieren und so instrumentalisieren können, werden und es bereits tun.

Jugendliche stellen später genug Mist ins Netz und müssen dafür später die Konsequenzen tragen. Doch Eltern müssen so verantwortungsbewusst sein, die Schaffung einer digitalen Identität im Sinne der Unschuld ihrer Kinder zu vermeiden.

Heiko Kösling

Infos aus der Landespolitik

DRITTE KRAFT FÜR KRIPPEN WIRD KOMMEN – ENDLICH!



Ein zentrales Anliegen der „Volksinitiative für bessere Rahmenbedingungen in den niedersächsischen Kindertagesstätten“, das mehr als 100.000 Niedersachsen unterstützt haben, wird im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Nachdem sich kürzlich Bund und Länder darauf geeinigt hatten, dass der Bund die bisher länderfinanzierten Anteile des BAföG ab 1. Januar 2015 komplett übernehmen wird, werden gut 100 Millionen Euro

zur Finanzierung der Zukunftsaufgabe vorschulische Bildung zur Verfügung stehen. Ministerpräsident Stephan Weil und die SPD-Landtagsfraktion hatten bereits im Mai verkündet, dass sie diese Mittel für die Qualitätsverbesserung im Krippenbereich einsetzen wollen.

Waren bisher nur zwei Betreuerinnen oder Betreuer für 15 Kinder unter drei Jahren vorgeschrieben, soll sie jetzt eine dritte Kraft bei ihrer anspruchsvollen Arbeit unterstützen. Vehemente Unterstützung erhält die Landesregierung bei ihrem Vorhaben von Seiten der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens. Aus deren Sicht ist frühkindliches Fördern der Dreh- und Angelpunkt einer erfolgreichen Bildungsbiografie. Da aktive Kleinkindförderung bekanntermaßen sehr betreuungsintensiv ist, gehört zu einem bedarfsgerechten qualitativen Angebot, da sind sich die drei Verbände einig, eine dritte Betreuungskraft. Denn, ob Sprache oder emotionale Intelligenz und Stabilität - was Kinder bis zur Einschulung erfahren, prägt ihr Leben entscheidend.

Neuen Rückenwind bekommt die frühkindliche Bildung jetzt auch durch ein Positionspapier der deutschen Spitzenforschung (u.a. von der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina). Es untermau-

ert die Bedeutung der ersten Lebensjahre und resümiert: „Investitionen in qualitativ hochwertige frühkindliche Bildungs- und Betreuungsangebote sind sowohl individuell als auch gesamtgesellschaftlich besonders rentabel, da sie positive Voraussetzungen für weitere Entwicklungsschritte gewährleisten.“

Im Jahr 2015 werden dann, nach Abschluss der derzeitigen Krippenbaumaßnahmen in der Gemeinde Seevetal in neun Einrichtungen mit insgesamt 21 Krippengruppen, 315 unter 3-Jährige betreut werden. Das entspricht einer Betreuungsquote von rd. 48,5%. Rechnet man die Kapazitäten in der Tagespflege, die lt. Auskunft des Landkreises bei rund 100 Plätzen liegen, noch hinzu, dann wird die Gesamt-Versorgungsquote bei ca. 63,8% liegen. Mit der Finanzierung der dritten Kraft für die Krippengruppen durch das Land werden die Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen von SPD/Grüne u.a. dort investieren, wo die Vorgängerregierung im wahrsten Sinne des Wortes eine der größten Baustellen hinterlassen hat, nämlich in die frühkindliche Bildung. Dadurch bekommt dieser Bereich endlich die Priorität, die unseren Kleinsten und ihren Familien und unserer Gesellschaft gebührt.

Brigitte Somfleth

Infos aus der Bundespolitik

"KEIN LOHN UNTER 8,50 EURO"

EIN MEILENSTEIN IN DER SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT



Im Juli verabschiedete der Bundestag das Tarifautonomie-stärkungsgesetz. Damit hat er auch den flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde eingeführt.

Dieser gilt ausnahmslos für alle Branchen. Bereits ab 2015 profitieren rund vier Millionen Menschen in Deutschland vom Mindestlohn. Abweichungen sind bis Ende 2016 möglich, wenn ein Tarifvertrag dies vorsieht und dieser nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz für allgemein verbindlich erklärt wurde. Ab dem 1.1.2017 erhält jede volljährige Arbeitnehmerin und jeder volljährige Arbeitnehmer den Mindestlohn. „Wer Vollzeit arbeitet, soll von seiner Arbeit leben können – das hat die SPD versprochen und das setzt sie jetzt um“, so Stadler, „ein historischer Meilen-

stein in der Arbeitspolitik dank der SPD!“ Für Zeitungszustellerinnen und Zeitungszusteller wird es bis zum 31.12.2016 eine gesetzliche Übergangsregelung geben. Aber spätestens ab dem 1.1.2017 gilt auch hier der Mindestlohn von 8,50 Euro. Bereits ab dem 1.1.2015 bekom-

MINDESTLOHN FÜR ALLE BRANCHEN

men Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft den Mindestlohn. Die vorhandene Möglichkeit der kurzfristigen sozialabgabefreien Beschäftigung wird befristet von 50 auf 70 Tage. Zudem wird die Abrechnung der Kosten von Kost und Logis entbürokratisiert. Es bleibt dabei, dass diese Kosten zu einem Teil abgerechnet werden können. Für alle, die mit einem Studien- oder Berufsabschluss ein Praktikum absolvieren, muss ab dem 1.1.2015 der Mindestlohn von 8,50 Euro gezahlt werden. Wenn diese im Rahmen von Studium oder Ausbildung absolviert werden und durch Ausbildungs- oder

Studienordnung vorgeschrieben sind, sind sie vom Mindestlohn ausgenommen. Bei freiwilligen Praktika vor einem Ausbildungsabschluss wird die Frist von sechs Wochen auf drei Monate verlängert, in der kein Mindestlohn gezahlt werden muss. „Die SPD fordert seit Jahren faire Regeln für Praktika. Dieses Gesetz macht jetzt Schluss mit der ‚Generation Praktikum‘“, so Stadler. „Besonders erfreulich sind die Qualitätsverbesserungen, die auf Forderung der SPD durchgesetzt werden konnten“, Stadler weiter. Dazu zähle zum Beispiel die Anforderung eines schriftlichen Vertrages für Praktikanten, der auch den Lerninhalt des Praktikums klar beschreibt. Die Höhe des Mindestlohns wird regelmäßig von einer Kommission der Tarifpartner überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Mindestlohnkommission soll sich bei ihrer Beschlussfassung an der tariflichen Entwicklung orientieren. Außerdem ist eine Evaluierung des Mindestlohns vorgesehen – damit wird sichergestellt, dass der Mindestlohn die gewünschte Wirkung für die Beschäftigten erzielt. Svenja Stadler: „Mit dem Mindestlohn bekommt Arbeit ihre Würde zurück.“

Wahlkreisbüro Svenja Stadler

Infos aus der Europapolitik

EUROPA HAT GEWÄHLT



Zunächst möchte ich allen Wählerinnen und Wählern der SPD bei der Europawahl und allen, die im Wahlkampf mitgemacht haben, herzlich danken! Zum ersten Mal seit 1979 hat die

SPD bei einer Europawahl dazugewonnen und konnte damit sogar das Ergebnis der Bundestagswahl verbessern. In Niedersachsen haben wir im Vergleich zur letzten Europawahl auch zugelegt und das gleich gute Ergebnis wie bei der Landtagswahl 2013 geholt. Bei dieser Wahl standen besonders europäi-

sche Themen und europäische Politik im Mittelpunkt. Wir haben bei Europawahlen immer über nationale Themen diskutiert, diesmal standen europäische Themen und Politik im Vordergrund. Sehr erfreulich war auch die Zunahme der Wahlbeteiligung. Mit Sorge erfüllt uns das Abschneiden von Rechtspopulisten und Rechtsextremisten. Martin Schulz ist mit großer Zustimmung zum Präsidenten des Europäischen Parlaments wiedergewählt worden. Die Staats- und Regierungschefs hatten den Ausgang der Europawahl zur Grundlage gemacht und Jean-Claude Juncker zum Kandidaten für das Amt des Kommissionspräsidenten benannt. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Vorsitzender des Ausschus-

ses für Internationalen Handel. Das geplante Freihandelsabkommen EU – USA wird das bestimmende Thema sein. Der Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit gehört ebenso dazu wie ein faires Steuersystem in Europa, das Ende von Steuerdumping, die Garantie der Freiheits- und Persönlichkeitsrechte im digitalen Zeitalter sowie eine bessere Regulierung der Banken und Finanzmärkte. Europa muss in Wachstum und Beschäftigung investieren, um die Finanz- und Wirtschaftskrise zu überwinden. In diesen Wochen, wenn an den Beginn des Ersten Weltkrieges - der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ - vor hundert Jahren erinnert wird, zeigt es sich wieder einmal sehr eindringlich, welche Bedeutung die europäische Einigung für ein friedliches und gemeinsames Miteinander hat.

Bernd Lange, MdEP

TERMINE

Jeden 1. Montag im Monat:
Stammtisch Meckelfeld im
Helbach-Haus um 19:30 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat:
Stammtisch Fleestedt im
Fleester Hoff um 19:30 Uhr

Jeden 2. Mittwoch im Monat:
Stammtisch Hittfeld im
Gambrinus um 19:30 Uhr

**Aktuelle Termine finden Sie
auch im Internet unter:
www.spd-seevetal.de**

IHRE ANSPRECHPARTNER

Hittfeld, Emmelndorf,
Helmstorf, Lindhorst:
Wolfgang Wöbken,
Telefon: 04105 - 400 58

Meckelfeld, Klein-Moor:
Thomas Matull,
Telefon: 040 - 768 14 71

Fleestedt, Glüsing, Beckedorf,
Metzendorf:
Helmut Schild,
Telefon: 04105 - 3371

Maschen, Horst, Hörsten:
Hans-Jürgen Lühmann,
Telefon: 04105-816 65

Ohlendorf,
Ramelsloh, Holtorfslöh:
Jan Eckel
Telefon: 04185 - 32 91

Over, Bullenhausen, Groß-Moor:
Andrea Conrad
Telefon: 040 - 761 15 222

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Seevetal
Redaktion: Andreas Rakowski V.i.S.d.P.,
Anja Eckel, Jan Eckel, Marianne Landeck,
Sabine Schulz, Svenja Stadler
Layout & Satz: www.tinieckardt.de
Leserzuschriften an: SPD Seevetal,
Schwalbenweg 7, 21220 Seevetal
E-mail: vorstand@spd-seevetal.de
Auflage: 13.000 Exemplare

3 Fragen an... Thomas Grambow

Thomas Grambow

1 Die Wahl zum Landrat und der Wahlkampf liegen nun einige Zeit zurück. Wie geht es beruflich für Dich weiter?

Zuerst möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei den Lesern und natürlich besonders bei meinen Wählern herzlich zu bedanken. Mit 47,8% habe ich ein tolles Wahlergebnis erreicht. Viele konnte ich zur Landratswahl überzeugen, weniger auf Verwaltung sondern auf mehr Bürgernähe zu setzen. Zum Schluss fehlten dafür nur wenige Stimmen. So bleibt es wie gehabt und das auch in Bezug auf meine berufliche Tätigkeit bei der Knappschaft in Hamburg.

2 Welche politischen Ziele verfolgst Du jetzt?

Für Genaues ist es heute noch zu früh. Ich habe jedenfalls vor, meine Person und mein

Wissen weiter in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger zu stellen und dieses Vorhaben meiner Partei weiter anzubieten.

3 Der Wahlkampf war eine anstrengende Zeit für Dich. Welche Erlebnisse aus dieser Zeit werden Dich politisch in Zukunft begleiten?

Die Nähe zu den Menschen im Landkreis wird mich begleiten. Viele meiner über 3.000 Haustürgespräche waren zu Beginn von Zurückhaltung geprägt. Häufig die Vermutung, ich käme von einer Religionsgemeinschaft oder ich wolle Haustürgeschäfte betreiben. Wer erwartete schon einen Politiker an seiner Haustür! Das geklärt, entstand schnell Bereitschaft in den Dialog zu treten. Mir von Wünschen zu berichten und Erwartungen an die Politik zu formulieren. Selten bin ich wirklich auf politisches Desinteresse gestoßen. Vielmehr habe ich Menschen getroffen, die gerne etwas mitteilen bzw. mitgeben wollten. Diese Erfahrung wird mich begleiten und die werde ich in meiner politischen Zukunft nutzen.

KOMMUNALPOLITIK VOR ORT**SITZUNGEN DER ORTSRÄTE IN SEEVETAL IM 2. HALBJAHR 2014**

Ortsratsbereich	September	November
Fleestedt / Glüsing / Beckedorf / Metzendorf	16.09.14	11.11.14
Hittfeld / Emmelndorf / Helmstorf / Lindhorst	25.09.14	11.11.14
Maschen / Horst / Hörsten	17.09.14	12.11.14
Meckelfeld / Klein-Moor	17.09.14	12.11.14
Over / Bullenhausen / Groß-Moor	24.09.14	05.11.14
Ramelsloh / Ohlendorf / Holtorfslöh	22.09.14	13.11.14

Nähere Informationen bei der Gemeindeverwaltung:

Telefon: 115 (BürgerService)

im Internet: www.seevetal.de/Politik-Verwaltung/Politik/Buergerinformationssystem
hier können auch die Protokolle der gelaufenen Sitzungen eingeholt werden.

Die Sitzungen der Ortsräte sind grundsätzlich öffentlich und beginnen um 19:30 Uhr.

Marianne Landeck

*Informieren Sie sich - kommen Sie
gern vorbei und bringen Sie sich ein!*